



**Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein
des Kantons Zürich
Zwinglikirche - Aemtlerstrasse 23 - 8003 Zürich**

179. Jahresbericht

01.01 - 31.12.2021

Verwaltungsorgane

Vorstand

Gysel Stephanie	Pfarrerin 8467 Truttikon Tel. 052 544 72 04	Präsidium
Walter Max Dr. iur.	8942 Oberrieden Tel. 043 539 06 19	Vizepräsidium
Kuhn Esther	8450 Andelfingen	Aktuariat
Köchli-Wyss Martine A.	8606 Nänikon	Finanzen
Brand Rebecca	6454 Flüelen	Delegierte Uri
Dubler Erika	8864 Reichenburg	Mitglied
Giger Hans L. Dr. med.	8413 Neftenbach	Mitglied
Häberli Martin	6403 Küssnacht	Mitglied und Verantwortlicher der Partnergemeinden in Frankreich
Hürlimann Alfred	Architekt 8400 Winterthur	Mitglied, begleitet Bauvorhaben der Partnergemeinden
Herzig Adrian	6963 Pregassona	Delegierter Tessin
Steiner Alfred	8450 Kleinandelfingen	Mitglied
Weil Simone	Pfarrerin 8805 Richterswil	Mitglied

Revisoren

Erismann Ulrich	8602 Wangen
Albrecht Hans	8136 Gattikon

Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich

PC 80-2434-0

IBAN CH21 0900 0000 8000 2434 0

Postadresse	im Pfarrhaus Unterstrasse, UG Kinkelstrasse 21, 8006 Zürich	Tel. 044 261 12 62 pkhvz@bluewin.ch www.pkhvzh.ch
--------------------	--	--

Kuhn-Steiner Esther-K. Salomon Landolt-Str. 8, 8450 Andelfingen
Öffnungszeiten Sekretariat: Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr

Grusswort der Präsidentin

Ich schreibe diese Zeilen wenige Tag nach dem Aufheben der Coronamassnahmen. Corona prägt auch den Rückblick auf das Jahr 2021. Wir konnten die Jahresversammlung nicht wie geplant in der Kirchgemeinde Rüti durchführen. Das war sehr schade, denn je länger je mehr wird mir bewusst, wie wichtig die persönliche Begegnung und der direkte Kontakt sind. Sei es im Beruf, in der Familie oder eben im Verein. Um die dringenden Traktanden nicht noch länger aufzuschieben, verschickten wir einen Fragebogen und baten um schriftliche Antwort. Das hat sich bewährt, und ich bedanke mich herzlich bei Ihnen fürs Ausfüllen. Leider konnten wir mangels Teilnahme auch den Ausflug im Herbst nach Bettingen nicht unternehmen. Hoffentlich lässt sich das irgendwann nachholen.



Ein Highlight des vergangenen Jahres war die Reise ins Burgund zu den Kirchgemeinden Bourg-en-Bresse, Mâcon und Villefranche. Vom erweiterten Saal in Bourg-en-Bresse waren wir alle begeistert. Und auch von der wunderbaren burgundischen Küche, die uns im Anschluss an den Gottesdienst serviert wurde. Es zeigt sich, dass sich Geduld manchmal auszahlt, da der Vorstand viel Zeit und Nerven investiert hat. Vor allem Martin Häberli und Fredi Hürlimann sei an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt.

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen, zum Teil analog, zum Teil digital.

Es würde mich freuen, Sie an der nächsten Jahresversammlung zu treffen.

Stephanie Gysel, Präsidentin

Vorstandsreise zu Partnergemeinden im Burgund: Mâcon, Bourg-en-Bresse und Villefranche-sur-Saône, 24. - 26. September 2021

Traditionsgemäss besucht eine Delegation des Vorstandes im zwei Jahresturnus (wegen Covid-19 sind es nun 3 Jahre geworden) zwei bis drei der von uns unterstützten Kirchgemeinden in Frankreich. Man mag einwenden, dass dies mit Kosten verbunden sei. Doch der Vorstand legt Wert darauf, unsere Freunde in Frankreich und ihr Umfeld persönlich zu kennen. Das erleichtert es dem Vorstand, die eintreffenden Gesuche besser zu beurteilen.

Mit dieser Reise hat der Vorstand in den vergangenen 10 Jahren alle von uns unterstützten Kirchgemeinden in Frankreich besucht. Zukünftige Besuche werden sich nach der Grösse und Dringlichkeit von Projekten ergeben.

Während der ganzen Reise war uns das Wetter hold. So konnten wir die landschaftlichen Schönheiten unterwegs in vollen Zügen geniessen.

Diesmal setzten wir das Vergnügen der Pflicht voran und besuchten die kleine, mit Fresken aus dem 12. Jhd. reich geschmückte Chapelle des Moines in Berzé, nahe Mâcon. Ein lohnenswerter Besuch!



Anschliessend wurden wir vom Kirchgemeinderat von **Mâcon** empfangen. Die Kirchgemeinde steckte über die letzten Jahre in der Krise. Der ehemalige Präsident hat es 2020 geschafft, einen völlig neuen Kirchgemeinderat zu bestellen. Eine wahre Freude, den frischen Wind der Zuversicht zu erleben!

Der Prot.-kirchliche Hilfsverein des Kantons Zürich hat vor 54 Jahren (Übergabe an die Gemeinde 1967) massgeblich geholfen, eine Kirche in Mâcon zu bauen.

Unser damaliger Architekt, Oskar Bitterli (auch Architekt der Kirche Leimbach), hat Entwurf und Plan für dieses schöne Bauwerk gestaltet und der Zürcher Hilfsverein hat den Bau weitgehend finanziert. Damit begann unsere Unterstützung von reformierten Gemeinden in Frankreich. Für die meisten von uns war die Begegnung mit diesem schönen Bauwerk neu. Wir dürfen durchaus ein bisschen stolz darauf sein! Bei der Besichtigung des Baus stellten wir auch dringenden Renovationsbedarf der ursprünglich dem Sigristen und seiner Familie zur Verfügung stehenden Wohnung fest. Dazu wird gewiss bald ein Unterstützungsgesuch auf uns zukommen.

Nächste Station war **Bourg-en-Bresse**, wo wir die vom Zürcher Hilfsverein massgeblich mitfinanzierte und nun fertiggestellte Erweiterung der Kirche besichtigen wollten. Wirklich ein gelungenes Werk, das die Aktivitäten beflügeln und ausgelagerte Tätigkeiten wieder zurückbringen wird. Wir sind herzlich empfangen und vorzüglich bewirtet worden. Den Schlusspunkt setzte eine Andacht in der Kirche.

Letzte Station war die Kirchgemeinde **Villefranche-sur-Saône**. Der Besuch begann mit dem Sonntagsgottesdienst, gefolgt von einem Rundgang durch die Kirche und das daran angebaute Pfarrhaus. Der umtriebige und handwerklich begabte Pfarrer hat eine Mängelliste zusammengestellt. Allesamt Reparaturen, die man schon längst hätte ausführen sollen. Wir sind mit den zuständigen Kirchgemeinderäten so verblieben, dass ein Gesamtprojekt definiert und dokumentiert wird, über das der Verein befinden und in Etappen mitfinanzieren wird. So zumindest ist der Plan.



Mit einem vorzüglichen "Apéro riche" sind wir herzlich verabschiedet worden und haben unbeschwert und fröhlich die Rückreise angetreten. So kam eine an Information, Erkenntnissen und menschlichen Begegnungen reichhaltige Reise zu ihrem Abschluss.

Martin Häberli, Delegierter Frankreich

Bericht aus dem Tessin Medienarbeit

Seit Jahren unterstützt der Hilfsverein zusammen mit der Luise Huber-Stiftung die mediale Präsenz der italienischsprachigen reformierten Kirchgemeinden in der ganzen Schweiz. Diese „Mezzi di comunicazione“ umfassen Redaktion, Druck und Versand der „Vocevangelica“, der monatlich erscheinenden Kirchenzeitung (reformiert.), mit redaktionellen Beiträgen und Informationen über und für die einzelnen Kirchgemeinden. Hinzu kommt schwergewichtig eine permanente Präsenz im Fernsehen und Radio (RSI und lokale TV-/Radiosender).

Das Redaktionsteam untersteht der „Commissione Mezzi di Comunicazioni“ (CMC), bestehend aus Abgeordneten der italienischsprachigen evangelischen Kirchgemeinden in der Schweiz. Die CMC ist operativer Arm der „Conferenza delle chiese evangeliche di lingua italiana nella Svizzera“ (CoCELIS) und seit Kurzem Mitglied im Ausschuss „Kommunikation“ der EKS.

Alle Medienverantwortlichen hatten in den vergangenen zwei Jahren nebst dem Normalbetrieb zahlreiche ausserordentliche Herausforderungen zu bewältigen. Das durch die Covid-Massnahmen gestörte Kirchgemeindeleben bescherte der Medienpräsenz einiges an zusätzlichen Aufgaben und erforderte grosse Flexibilität. Zugleich war seitens der RSI eine respektable Beitragskürzung aufzufangen. Dann galt es, die Nachfolge von Chefredaktor Pfr. Paolo Tognina zu organisieren und das Redaktionsteam anzupassen, um einen geordneten Übergang sicherzustellen.

Nachstehend ein Blick in den Jahresbericht 2021 der CMC, verfasst von Pfr. Tobias Ulbrich, Präsident der Kommission:

Nach jahrelanger Tätigkeit als Chefredaktor, Koordinator und Verantwortlicher für die operative Führung, wird Paolo Tognina per 1. Juli 2022 in den Gemeinden Poschiavo und Brusio als vollamtlicher Pfarrer wirken. Um einen reibungslosen Übergang aus der bisherigen Tätigkeit zum Gemeindepfarramt und die Nachfolge wie auch die gegenwärtig laufende Restrukturierung sicherzustellen, arbeitet P. Tognina seit 1.9.2021 zu 70% für die CMC und 30% als Gemeindepfarrer.

Mit der Wahl von Lucia Cuocci, einer erfahrenen Journalistin aus Italien, scheint die Nachfolge gesichert. Frau Cuocci übernimmt ihre Aufgabe ab 1. Februar 2022 (bis Mitte Jahr zu 50%) und wird in dieser Zeit von P. Tognina eingearbeitet. Innerhalb des Teams ist die neue Chefredaktorin für die TV-Produktionen verantwortlich.

CMC Präsident Pfr. T. Ulbrich verdankt, nebst der Würdigung der Arbeit der Kommissionsmitglieder, namentlich die spontanen ausserordentlichen Zuwendungen zum Ausgleich der RSI-Beitragskürzung (CHF 50'000) durch den Prot.-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich, die Luise Huber-Stiftung und die Schweizerische Reformationsstiftung.

Neuer Delegierter Tessin

Seit jeher wird ein Vorstandsmitglied des Hilfsvereins in der Funktion als „Delegierter Tessin“ aufgeführt. Obwohl der gegenwärtige „Amtsinhaber“ bei Bedarf stets die Interessen aller reformierten Tessiner Kirchgemeinden zu vertreten hatte, war er „de facto“ Abgeordneter der CERS (Chiesa Evangelica Riformata nel Sottoceneri). In den letzten Jahren war es möglich, aber auch notwendig, einige der in jeder Gemeinde vorkommenden Aufgaben zusammenzuführen und die Koordination der Kantonalkirche (CERT) zu übergeben. So entstand zum Beispiel für den Religionsunterricht an den Primarschulen, dessen Kosten ausschliesslich zulasten der Kirche gehen, ein „Pool Insegnamento“ der CERT als „Ausgleichsfonds“. Beiträge des Hilfsvereins und der Luise Huber-Stiftung gehen seither an die CERT. Gleich verhält es sich auch mit der beschriebenen Unterstützung für die Medienarbeit.

2022 steht die Nachfolgeregelung für den gegenwärtigen „Tessiner Delegierten“ im Vorstand an. Dies scheint der richtige Zeitpunkt zu sein, die Abordnung des neuen Delegierten durch die CERT vorzunehmen – eine Formsache, welche auf die Beziehungen der drei Tessiner Kirchgemeinden zu ihren angestammten Hilfsorganisationen keinen Einfluss hat. So wird die Jahresversammlung 2022 als neues Vorstandsmitglied einen „echten“ Delegierten Tessin wählen können.

Kurzer Steckbrief des durch die Tessiner Kirchensynode Vorgeschlagenen:

Dipl. Arch. ETH Adrian Herzig, Jg. 1943, 6963 Pregassona-Lugano. Er war acht Jahre im Kirchenrat der CERS, später in verschiedenen kirchlichen Gremien tätig und war Projektverfasser und Bauleiter der Renovationen der Kirchen Lugano und Novaggio. Gegenwärtig ist er aktiver Sänger und als Vizepräsident und „Manager“ des Kirchenchores „Laudate“ Lugano stets der Kirche verbunden.

Alfred Steiner, abtretender Delegierter Tessin

Kinder- und Jugendarbeit der Evang.-reformierten Kirche im Kanton Uri

Es ist heute grundsätzlich schwierig, Kinder, Familien und Jugendliche zur aktiven Teilnahme am Gemeindeleben zu bewegen. Überfüllte Terminkalender, mehrere Hobbies, hohe Arbeitsbelastung, fehlende Familienzeit etc. Es gibt viele Gründe, am Sonntag lieber ein gemütliches Frühstück zu Hause zu geniessen und etwas mit der Familie gemeinsam zu unternehmen, als das Tagesprogramm durch einen gemeinsamen Kirchenbesuch von zehn bis elf zu durchkreuzen.

Neue Formen müssen gefunden werden, Angebote, welche möglichst Jung und Alt ansprechen und erst noch ins Wochen(end)programm passen.

Die Situation mag in vielen katholischen wie auch reformierten Kirchen zunehmend schwierig sein – nun stelle man sich vor, wie es ist, wenn diese Ausgangslage noch zusätzlich erschwert wird. Zum Beispiel weil die Kirche gar nicht im eigenen Dorf steht, sondern unter Umständen kilometerweit weg liegt. Oder weil die Klassenkameraden und -kameradinnen den während der Blockzeiten angebotenen katholischen Unterricht in der Schule besuchen, und man dann in der Freizeit ganz alleine in den Religionsunterricht mit fremden Kindern gehen muss. Da entscheiden sich nicht wenige Kinder und/oder Eltern, lieber den katholischen oder gar keinen Unterricht zu besuchen. Und diese Entscheidungen werden meist aus rein praktischen Gründen getroffen: Der Weg nach Altdorf ist für ein Kind aus Andermatt oder Wasen recht weit, und selbst wenn der Transport von der Kirche angeboten wird, bleibt es zeitaufwändig. Die Ausgangslage ist also schwierig und bleibt eine Herausforderung.

Um einen Einblick in die erschwerte Gemeindegarbeit im Kanton Uri zu bieten, möchte ich hier kurz erklären, welche Wege wir eingeschlagen haben und welche Ideen wir haben, um zu versuchen, unser Gemeindeleben der Zeit anzupassen und möglichst lebendig zu halten.

Religionsunterricht für die 1.-4. Klasse: Die reformierten Kinder aus allen Urner Gemeinden treffen sich etwa einmal pro Monat an einem Mittwochnachmittag von 13.45 bis 16.00 Uhr im Kirchengemeindehaus in Altdorf. Die Kinder verbringen meistens eineinhalb Stunden im Klassenunterricht. Damit die Kinder sich aber auch altersübergreifend kennenlernen können, wird auch Wert auf gemeinsame Zeit mit Spass und Spiel gelegt. So verbringen immer alle Kinder die Pause gemeinsam draussen und die letzte halbe Stunde des Nachmittags wird ebenfalls gemeinsam gespielt.

Hauptziel der Nachmittage ist, neben der Vermittlung von biblischen Inhalten und christlichen Werten, das Zusammensein und Kennenlernen unter den reformierten Kindern in Uri.

Religionsunterricht 5.-9. Klasse: Die 5.-Klässler treffen sich ebenfalls einmal pro Monat um die gleiche Zeit, aber nicht am selben Datum wie die jüngeren. Die 6.-7. Klasse wird gemeinsam unterrichtet. Hier wurde nach Lösungen gesucht, um den jugendlichen Stundenplan- und Hobby-technisch entgegenzukommen. So wurden anfangs Jahr verschiedene Daten gemeinsam festgelegt. Der Unterricht findet ab und zu unter der Woche von 17.00-18.30 Uhr statt, etwa viermal pro Jahr aber auch an einem Samstagmorgen von 9-12 Uhr. Das Gleiche gilt auch für die Präparanden- und Konfirmandengruppe.

KinderKirche: Damit die Kinder Freundschaften schliessen und ein Zugehörigkeitsgefühl zur reformierten Kirche entwickeln zu können, wollten wir ein weiteres Angebot schaffen. So wurde vor etwa 5-6 Jahren das KiKi ins Leben gerufen (KinderKirche). Die Idee war, dass die Kinder während einiger Gottesdienste im Jahr betreut werden, eine Geschichte hören, etwas singen, malen und einen Teil des Gottesdienstes miterleben (z.B. das Abendmahl). KiKi sollte ein Angebot für Kinder ab dem Kindergarten und bis etwa 6. Primarklasse sein. Es gab einige Fixpunkte im KiKi-Jahr, z.B. Karfreitag, Bettag, Weihnachtsbasteln und verschiedene andere Sonntage.

Ausserdem boten wir zweimal im Jahr ein KiKi-Wochenende an. Die angemeldeten Kinder trafen sich am Samstagnachmittag. Dann wurde eine Geschichte gehört, welche das Thema des Wochenendes beinhaltete. Auf verschiedenste Weise bereiteten wir danach mit den Kindern den Gottesdienst des nächsten Tages vor. Sie malten und bastelten zum Thema und erzählten, spielten oder lasen die Geschichte am Sonntag der Kirchgemeinde vor. Am Samstagabend genossen wir ein gemeinsames Nachtessen, schauten einen Film, machten einen Fackelspaziergang und die mutigeren und älteren Kinder durften sogar im Kirchgemeindehaus übernachten. Mit Corona änderte sich das KiKi-Wochenende ein wenig, aber auch ohne Übernachtung erlebten wir tolle KiKi-Wochenenden. Und die Gemeindemitglieder schätzten dieses Mitwirken der Jüngsten sehr.

Dieses KiKi-Programm ist momentan unterbrochen, weil das Vorbereitungsteam Ende 2021 aus Zeitgründen zurückgetreten ist und bisher leider noch keine NachfolgerInnen gefunden werden konnten. Deshalb ist noch nicht klar, wie das Angebot weitergeführt wird.

Ein ebenfalls sehr ansprechendes und vielseitiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es in Andermatt. So wurden die Kinder letzten Winter zum Beispiel nach einem besinnlichen Teil in der Kirche in die Kunst des Iglu-Bauens eingewiesen. Ein unvergessliches Erlebnis! In der Adventszeit bereiteten die Jugendlichen im Religionsunterricht Kärtchen und feine Backwaren vor, welche sie am Weihnachtsmarkt in Andermatt verkauften. Die Menschen zeigten sich beim Kauf dieser Sachen als sehr grosszügig beim Zahlen, insbesondere als sie hörten, wohin der Betrag vollumfänglich abgegeben wird: Einerseits an die Stiftung „Huusglön“ und andererseits an die Stiftung „Chance“ vom Kinderspital Zürich, die sich der schwerstkranken Kinder annimmt und zum Beispiel den kleinen Patienten Musiktherapien ermöglicht.

Weitere kulturelle Anlässe in Andermatt waren die Märchenstunden in der Kirche zum Jahreswechsel oder auch das Projekt „Kirche trifft Museum“, welches im Februar stattfand.

So sind wir weiterhin unterwegs auf der Suche nach neuen Ideen, Wegen und Möglichkeiten, unsere Kirche gemeinsam lebendig zu halten. Und immer am Ausschauhalten nach Menschen, die bereit sind, mitzudenken, mitanzupacken und teilzunehmen.

Rebecca Brand, Delegierte Uri



Notizen

Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich

Aus der Jahresrechnung		01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020
ZUWENDUNGEN		CHF	CHF
Legate		10'000	0
Pfingstkollekte		49'875	79'687
Einzelgaben		5'313	4'727
Mitgliederbeiträge		1'560	1'200
Gemeinden		7'027	9'316
Zweckgebundene Spenden		0	0
Erhaltene Zuwendungen		73'775	94'930
Betriebsertrag		73'775	94'930
Tessin	Medienarbeit	14'000	14'000
	Religionsunterricht	10'000	10'000
Übrige Schweiz	Unterstützung an Studierende etc.	2'000 *	5'500
	Kirchgemeinden im Kt. Neuenburg	10'000	0
Frankreich	(VJ Bourg-en-Bresse)	0	55'185
	Sornay (VJ Mâcon)	17'533	12'792
	Burgund Corona (VJ Chalon)	8'976	7'714
	Bourg Pfarrwohnung	0	4'507
	Valserine	0	5'634
Europa	Böhmischen Brüder	0	3'000
	Burgund: jährliche Unterstützung	28'075	29'932
Entrichtete Beiträge u. Zuwendungen		90'584	148'264
Personalaufwand		18'474	19'489
	Übriger Betriebsaufwand	2'400	3'242
	Kirchliche Kontakte	6'479	0
	Inserate, Flyer	3'918	3'062
	Tagungen, Jahresversammlung	0	0
Sachaufwand		12'798	6'304
Betriebsaufwand		121'855	174'057
Betriebsergebnis		-48'080	-79'127
	Zins- und Wertschriftenertrag	65'017	81'613
	abz. Bank-, Postspesen, Courtage, Depotgebühren	-11'066	-9'428
Finanzergebnis		53'951	72'185
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		5'871	-6'942
	Entnahme aus 'Freiverfügbarem Fond'	-2'000 *	-5'500
Jahresergebnis - Einnahmeüberschuss		7'871	-1'442

**1) Herkunft der Pfingstkollekte nach Bezirken*

Affoltern am Albis	1'821
Andelfingen	3'368
Bülach	3'525
Dielsdorf	1'897
Dietikon	1'618
Hinwil	4'922
Horgen	4'279
Meilen	3'406
Pfäffikon	2'868
Uster	2'755
Winterthur	9'372
Zürich	9'445
Übrige	599
<i>Total</i>	<i>49'875</i>

Wir arbeiten mit folgenden Evang.-reformierten Kirchgemeinden zusammen**Inland****Kanton Uri**

Altdorf
Andermatt
Erstfeld

Kanton Tessin

Bellinzona
Locarno
Sottoceneri (CERS)

Kanton Graubünden

Es sind weder Gesuche eingetroffen
noch Beiträge ausbezahlt worden
im 2021.

Ausland**Burgund**

Auxerre	Le Creusot - Autun
Bourg-en-Bresse	Mâcon
Chalon-sur-Saône	Sornay-Branges
Dijon-Côte d'Or	Villefranche s. Saône

Zürich, 16. Mai 2022 / Martina Köchli-Wyss, Verantwortliche Finanzen

Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich

Revisionsbericht

In Ausübung unseres Mandates haben wir die Bilanz und die Erfolgsrechnung des **Prot.-kirchlichen Hilfsvereins des Kantons Zürich 2021** geprüft und für richtig befunden:

Aus der Erfolgsrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 resultiert ein **Einnahmeüberschuss von CHF 7'871.41**, welcher zu Gunsten des Eigenkapitals verbucht wurde. Dabei ist das Eigenkapital von CHF 386'907.78 auf neu **CHF 394'779.19 per 31.12.2021 gewachsen**.

Anhand von Stichproben und Bankauszüge konnten wir die Richtigkeit der Buchhaltung feststellen.

Wir beantragen daher, die erwähnte Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Dank für die einwandfrei nachgeführte Buchhaltung wird Frau Martina Köchli-Wyss, Vorstandsmitglied und Verantwortliche Finanzen, ausgesprochen.

Zürich, 04. Mai 2022

Rechnungsrevisoren



Ulrich Erismann



Hans Albrecht

Luise Huber-Stiftung

Aus der Jahresrechnung	01.01. - 31.12.2021	01.01. - 31.12.2020
EINNAHMEN		
Baurechtszinsen	69'174	69'174
Mieteinnahmen	69'174	69'174
Wertschriftenertrag	0	0
Übrige Zinserträge	25	75
Zinserträge	25	75
Total Einnahmen	69'199	69'249
AUSGABEN		
Beiträge		
- Medienarbeit Tessin mit Projekt	28'000	28'000
- CERT Religionsunterricht	30'000	30'000
- CERT Konkordatsbeitrag	3'000	3'000
- CERT Corona Spezial	12'000	0
- Kirche Bettingen: Neubau	0	10'000
Total Beiträge/Vergabungen	73'000	71'000
Bank-/Postspesen	182	150
Verwaltungsaufwand (mit HR-Anmeldung)	957	542
Verwaltungskosten	1'139	692
Betriebsaufwand	74'139	71'692
Ausgabeüberschuss	-4'941	-2'444

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Stiftungsrates vom 08.07.2021

Religionsunterricht: Dem Gesuch konnte wiederum entsprochen werden.

Medienarbeit Tessin: Die umfassende Redaktionsarbeit von Paolo Tognina und Team wird sehr geschätzt. Die Umstrukturierung von RSI führte zu einem finanziellen Engpass. Ein Gesuch zur Aufstockung wurde für 2020 und 2021 gestellt und gutgeheissen.

Information:

Seit Gründung der Stiftung ist der Präsident oder die Präsidentin des Prot.-kirchlichen Hilfsvereins des Kantons Zürich immer auch StiftungsratspräsidentIn der Luise Huber-Stiftung. So entstand der Wunsch, auch über die Stiftung zu berichten.

Zürich, Anfang Mai 2022 / Martina Köchli-Wyss, Stiftungsratsmitglied

**Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich
Kurzprotokoll der Stimmenauszählung vom 23.06.2021,
(schriftl. Abstimmung wegen Ausfall JV)**



Anwesend: Stephanie Gysel (SG); Esther Kuhn (EK);

Protokoll: Esther Kuhn (EK)

An seiner Sitzung vom 12. Mai hat der Vorstand des PKHVZ beschlossen, wegen der unsicheren Lage der Covid-Pandemie und der Massnahmen betreffend Maskenpflicht bei Veranstaltungen in Innenräumen und den Vorschriften über die Sitzordnung in Restaurants die Jahresversammlung abzusagen und über die Traktanden schriftlich abstimmen zu lassen.

Traktanden

1. Abnahme Jahresrechnung 2019
2. Revisionsbericht 2019 und Entlastung Vorstand
3. Abnahme Jahresrechnung 2020
4. Revisionsbericht 2020 und Entlastung Vorstand
5. Wahl der Revisoren (Hans Albrecht und Ulrich Erismann)
6. Wahl des Gesamtvorstandes (Stephanie Gysel, Max Walter, Esther Kuhn, Martina Köchli, Rebecca Brand, Erika Dubler, Luzi Giger, Martin Häberli, Alfred Hürlimann, Alfred Steiner, Simone Weil)
7. Wahl der Präsidentin (Stephanie Gysel)

Total wurden 101 Stimmzettel mit den dazugehörenden Unterlagen verschickt. Bis zur Deadline am 22. Juni 2021 sind 44 Stimmzettel zurückgekommen, 39 von Einzelmitgliedern, 5 von Kirchgemeinden, die Mitglied sind. Am 23. Juni 2021 wurden die Stimmen von SG und EK ausgezählt.

Sämtliche Traktanden wurden einstimmig angenommen, der Gesamtvorstand, die Präsidentin und die Revisoren einstimmig wiedergewählt.

Bemerkungen auf den Stimmzetteln

- Herr Huldrych Thomann, Bengeln, entschuldigt sich für sein Versehen, die letztjährigen Jahresbeiträge nicht bezahlt zu haben. Er wird dies gleich nachholen und grüsst den ganzen Vorstand herzlich.
- Verena Oppikofer, Uetikon drückt ihre Enttäuschung über die Absage der Jahresversammlung aus.
- Herr Jürg Egli, Zürich, regt an, ab 2022 oder 2023 den Jahresbeitrag auf CHF 100.00 zu erhöhen. Er meint, das sei ein fairer Beitrag und diene dem Vereinszweck.
- Herr Matthias Rüschi, Uster, freut sich darüber, dass die Arbeiten in Bourg-en-Bresse so gute Fortschritte gemacht haben und dankt für die Arbeit des Vorstandes.

Todesnachricht

Von Frau Verena Locher, Treuhänderin in Zürich, ist die Nachricht gekommen, dass zwei unserer Mitglieder, Frau H. Penna und Herr M. Penna, im Dezember 2020 verstorben sind und wir die Mitgliedschaft aufheben müssen.

Andelfingen, 23. Juni 2021

Die Protokollführerin

Esther Kuhn

Notizen

Wir sind dankbar für jede Gabe.



Bitte Einzahlungen auf unser **IBAN CH21 0900 0000 8000 2434 0** tätigen.

Unser Sekretariat ist für Sie da unter **Telefon 044 261 12 62**,
üblicherweise mittwochs von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Die Jahresrechnung 2021 und Flyer sowie weitere Exemplare des Jahresberichts
2021 können Sie beim Sekretariat bestellen.

Sie erreichen uns entweder telefonisch oder per E-Mail unter **pkhvz@bluewin.ch**
Sie finden uns auch im Web unter **www.pkhvzh.ch**.

Wir freuen uns über neue Vereinsmitglieder (Jahresbeitrag CHF 20.00).

Die **Jahresversammlung 2022** findet in der Reformierten Kirche Greifensee statt,
und zwar im Anschluss an die Andacht von Pfarrerin Stephanie Gysel.

Bitte reservieren Sie sich **Sonntag, 26. Juni 2022/10h für die Schlossführung**,

die Andacht mit Jahresversammlung um 12h in der Kirche Greifensee,

den Apéro und das gemeinsame Mittagessen um 14h, im Anschluss, im Städtli.

Bis zum Wiedersehen wünschen wir Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen!

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH21 0900 0000 8000 2434 0
Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich
8006 Zürich

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

Konto / Zahlbar an

CH21 0900 0000 8000 2434 0
Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich
8006 Zürich

Zusätzliche Informationen
Spende, Kollekte

Zahlbar durch (Name/Adresse)